

Bericht über das 159. Geschäftsjahr 2005



***GARTENBAU
VERSICHERUNG***



Ein Unternehmen in der AGRORisk Gruppe

Erhebliche Schäden durch Nass-Schnee

Zum Titelbild:

Schwerer Nass-Schnee führte im Winter 2005/2006 zu ungewöhnlich hohen Schneelasten. Diese verursachten zum Teil erhebliche Schäden und Zusammenbrüche von Gewächshausanlagen (siehe Titelbild).

In der Wintersaison regulierte die Gesellschaft rund 200 Schäden durch Schneeeindruck in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. €.



Gartenbau-Versicherung VVaG erhielt im Rating wieder Bestnote „A++ Exzellente“

Zum fünften Mal in Folge wurde die Gartenbau-Versicherung VVaG im Geschäftsjahr 2005 mit der Bestnote A++ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln bewertet.

In den vier Teilqualitäten erhielt die Gesellschaft folgende Bewertungen:

- **Kundenorientierung: exzellente**
- **Sicherheit: exzellente**
- **Erfolg: gut**
- **Wachstum/Attraktivität im Markt: exzellente**

Geschäftsbericht 2005
159. Geschäftsjahr

Gartenbau-Versicherung VVaG
Von-Frerichs-Straße 8
65191 Wiesbaden

Aus dem Kreis der Mitgliedervertreter, Schätzer, Vertreter und Träger der Goldenen Ehrennadel sowie Mitarbeiter unserer Gesellschaft verstarben:

Walter Bergs

Düsseldorf
7.6.2005

Horst Rodeck

Niedernhausen
19.2.2006

Wir bleiben den Verstorbenen in Dankbarkeit und treuem Gedenken verbunden.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter.

Mitglieder der Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Friedrich Haag, Stuttgart
Gartenbauunternehmer
Ehrevorsitzender

Joachim Jeß, Lübeck
Gartenbauunternehmer
Vorsitzender

Matthias Geelen, Straelen
Gartenbauunternehmer
stellv. Vorsitzender

Marlies Baetcke, Issum
Gartenbauunternehmerin

Benno Basso, Roth
Gartenbauunternehmer

Lothar Dahs, Königswinter
Baumschulunternehmer

Ute Martin, Zwenkau
Gartenbauunternehmerin

Klaus Umbach, Heilbronn
Gartenbauunternehmer

Karl-Heinz Valerius, Berlin
Gartenbauunternehmer

Karl Zwermann, Usingen
Gartenbauunternehmer

Vorstand

Dipl.-Ing. Michael J. Baumeister
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Georg-W. Bruns

Dipl.-Ing. Sabine Rose
(stellv.) ab 01.01.2006

alle Wiesbaden

Mitgliedervertreter

Hansjörg Auer,
Rienzstraße 50, I-39042 Brixen
Stv.: Andreas von Danwitz,
Anrather Straße 76, 47918 Tönisvorst

Hans-Walter Baumeister,
Grasslfinger Straße 32, 82194 Gröbenzell
Stv.: Heinz Markl,
Mailling 5, 83104 Tuntenhausen

Manfred Behre,
Salinenstraße 40, 30952 Ronnenberg
Stv.: Robert Pake,
Breite Straße 126, 38667 Bad Harzburg

Wilhelm Böck,
Hochfeldweg 21, 85646 Neufarn
Stv.: Hermann Berchtenbreiter,
Schwanseestraße 57, 81549 München

Erich Bräunlein,
Pegnitzstraße 25, 91207 Lauf
Stv.: Hermann Haage,
Grüner Weg 2, 89340 Leipheim

Gilbert Bruchlen,
rue d'Aspach, F-68700 Cernay
Stv.: Andreas Huben,
Schriesheimer Fußweg 7, 68526 Ladenburg

Jürgen Denzau,
Baumschule Karl Mohr, 25373 Ellerhoop
Stv.: Dr. H.-Hermann Buchwald,
Rövkampallee 43, 23714 Malente

Erich Gärtner,
Venusberger Straße 7, 09430 Drebach
Stv.: Lutz Görsch,
Lungkwitzer Straße 30 a, 01731 Kreischa

Jürgen Gehrung,
Nellinger Straße 30, 70619 Stuttgart
Stv.: Hans Fleischle,
Im Ried 1, 71711 Murr

Rudi Gerhardt,
Brunnenweg 1, 67071 Ludwigshafen
Stv.: Karl Rehner,
Matthias-Grünwald-Str. 35,
55543 Bad Kreuznach

Theo Germes, Damm 31, 47608 Geldern
Stv.: Josef Hoffmann,
Ribbrocker Weg 2, 47669 Wachtendonk

Heinz Gessnitzer,
Weiherstraße 14, 91452 Wilhermsdorf
Stv.: Bernd Hubert,
Elgersdorfer Weg, 91448 Emskirchen

Hartmut Goldschmidt,
Leopoldshaller Straße 24, 39439 Gүsten
Stv.: Gerhard Langenberg,
Friedhofstraße 2, 06425 Alsleben

Michael Grille,
Clayallee 282, 14169 Berlin
Stv.: Andreas Rathenow,
Trebbiner Straße 4, 14979 Großbeeren

Friedrich Hahn,
Bahnhofstraße 16, 36137 Großenlüder
Stv.: Uwe Schmidt,
Gartenstr. 6 – 16, 37235 Hess. Lichtenau

Heinz Herker,
Marktstraße 356 a, 44795 Bochum
Stv.: Michael Wolter,
Lichtendorfer Str. 129, 58239 Schwerte

Heinrich Hiep,
Van-Geystern-Str. 15, 47623 Kevelaer
Stv.: Franz Koster,
Tetendonk 98, 47929 Grefrath

Gerhard Kiemle,
Im Erlengrund 2,
74321 Bietigheim-Bissingen
Stv.: Joachim Hespeler,
Lachenäcker 1, 72827 Wannweil

Niki Kirsch,
100, rue Emile Metz, L-2149 Luxemburg
Stv.: Andreas Beier,
Viernheimer Weg 33, 68307 Mannheim

Friedrich Wilhelm Klingelhöfer,
Kampheide 12, 33619 Bielefeld
Stv.: Manfred Rieke,
Zum Waldfreibad 10, 49509 Recke

Karl Lampert,
Dingolfinger Str. 41, 94333 Geiselhöring
Stv.: Ludwig Michael Speth,
Prüfeninger Straße 9, 93049 Regensburg

Jürgen Mertz,
Grünborner Weg 22, 65589 Hadamar
Stv.: Gangolf Ballenberger,
Reifenberger Str. 73, 60488 Frankfurt/M.

Leo Meurs,
Triftstraße 2, 47551 Bedburg-Hau
Stv.: Karl-Heinz de Winkel,
Silberbergerweg 19, 47574 Goch

Christoph Nagelschmitz,
Bornheimer Weg 4, 50389 Wesseling
Stv.: Klaus Bongartz,
Oirlischer Straße 8, 41334 Nettetal

Peter Nietzold,
Dresdner Straße 170, 01705 Freital
Stv.: Gert Höfer,
Berthold-Haupt-Str. 15, 01257 Dresden

Karl-Heinz Plum,
Wassenberger Str. 59, 52525 Heinsberg
Stv.: Winfried Rumbaum,
Kölner Straße 419, 45481 Mülheim a.d.R.

Jochen Reiss,
Muggensturmer Landstraße, 76316 Malsch
Stv.: Reinhold Adis,
Uhlandstr. 4, 75045 Walzbachtal-Jöhlingen

Rudolf Rubin,
Schulstr. 20, CH-8590 Salmsach (TG)
Stv.: Max Schwarz-Zurkinder,
Winkel 1, CH-5234 Villigen (AG)

Herbert Runge,
Eggesiner Straße 2, 17358 Torgelow
Stv.: Helmut Buhk,
Curslackter Heerweg 6 b, 21039 Hamburg

Jens Schachtschneider,
Kirchhatter Straße 14, 27801 Neerstedt
Stv.: Helmerich Helmers,
Grüne Straße 9, 26655 Westerstede

Johannes Scheffler,
Friedrichshafener Str. 90, 88131 Lindau
Stv.: Willy Enßlin,
Wemdinger Str. 37, 86720 Nördlingen

Elenore Schönfeldt,
Lökerkok 6a, 48734 Reken
Stv.: Markus Schmülling,
Temming 82, 48727 Billerbeck

Helmut Schröpfer,
Schöntaler Weg 5, 99097 Erfurt
Stv.: Bernhard Bielefeld,
Am Waldschlößchen 8, 99425 Weimar

Gerhard Schulz,
Splitting links 111, 26871 Papenburg
Stv.: Theodor Dojen,
Azaleenstraße 103, 26639 Wiesmoor

Rolf Stengel,
Oberes Ried 49/51, 72336 Balingen
Stv.: Hermann Kocher,
Alter Oßweiler Weg 52 – 54,
71638 Ludwigsburg

Andreas Stubner,
Hallstadter Straße 113,
96052 Bamberg
Stv.: Roland Albert,
Hirschgraben 6a – 8, 63776 Mömbris

Gerhard Wagner,
Hauptstraße 163, 69168 Wiesloch
Stv.: Andreas Rombach,
Rathausweg 10, 79286 Glottertal

Gudrun Weiberle,
Crailsheimer Straße 24, 74572 Blafelden
Stv.: Ralf Peter Stauss,
Kleines Feldle 1, 71696 Möglingen

Bernd Werner,
Königswinterer Straße 27, 53227 Bonn
Stv.: Walter Cramer,
Dom-Esch-Straße 35, 53881 Euskirchen

Harro Wilhelm,
In der Kasheck 1 – 3,
66798 Wallerfangen-Gisingen
Stv.: Frank Mildenberger,
Hördter Straße 32, 76726 Germersheim

Bericht des Vorstands über das 159. Geschäftsjahr 2005

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftsjahr 2005, welches nach Neuwahlen mit einem Regierungswechsel zu Ende ging, war in Deutschland geprägt von einem schwachen Wirtschaftswachstum von 0,8 %. Dieses ohnehin geringe Wachstum basierte vor allem auf dem Zuwachs der Exporte um 5,5 % und steht damit in Abhängigkeit von außenwirtschaftlichen Impulsen. Demgegenüber blieb die Binnenkonjunktur weiterhin schleppend. Bei ausbleibenden Investitionen und Rückgang von realem Einkommen und privatem Konsum ist die Inlandsnachfrage rückläufig. Die Verbraucherpreise stiegen um 2 %. Die Arbeitslosenquote lag bei 11,8 %. Die anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft wird insbesondere im Vergleich zur weltweiten (+ 4,0 %) und europäischen (+ 1,4 %) Wirtschaftsentwicklung deutlich. Dies macht die Notwendigkeit umfassender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Reformen notwendig, bei denen letztlich alle Beteiligten in der Verantwortung stehen.

Entwicklung im Gartenbau

Die wirtschaftliche Situation ist im Gartenbau seit mehreren Jahren angespannt. Die mittelständisch geprägte Branche ist konfrontiert mit einer Reihe von Veränderungen, die viele Betriebe an die Grenzen ihrer Belastbarkeit führen. Der Berufsstand setzt sich auch auf europäischer Ebene für Rahmenbedingungen ein, die den Betrieben ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln ermöglichen. Die Verdopplung der Energiepreise gegenüber dem Vorjahr, die ausgedehnte Heizperiode 2005/2006, die Unsicherheit in Bezug auf den Erhalt der teilweisen Mineralölsteuerrückstellung sowie die Aussicht einer Mehrwertsteueranhebung von derzeit 7 % für Pflanzen und Blumen auf den künftigen Regelsteuersatz sind Themen, mit denen sich die Branche auseinandersetzen musste.

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten des Gartenbaus verlief wiederum sehr unterschiedlich und ist daher differenziert

zu sehen. Dabei gab es im Marktjahr 2005 auch durchaus positive Entwicklungen, wie in den Bereichen Blumen, Zierpflanzen und Ziergehölze. Hier konnte insgesamt ein leichtes Umsatzplus erzielt werden.

Die Gesellschaft steht gemäß ihrem Unternehmensauftrag in enger Verbindung zu den Entwicklungen der Gartenbaubranche. Seit einigen Jahren unterliegt der Gartenbau – wie viele andere Branchen auch – einem strukturellen Wandel. Auf eine nach außen eher unspektakuläre aber nachhaltige Weise vollzieht sich hier ein Konzentrationsprozess, bei dem die Anzahl der Gartenbaubetriebe abnimmt und eine Verlagerung hin zu größeren Betriebseinheiten festzustellen ist. Insbesondere dort, wo die Betriebsnachfolge fehlt, können die oben genannten Belastungen diese Entwicklung beschleunigen. Die Gartenbau-Versicherung hat diese Tendenz frühzeitig erkannt und sich strategisch darauf eingestellt.

Zahlenbild für die Direktversicherung:

Bestand der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schadenversicherungen im Geschäftsjahr 2005

Versicherungszweige und -arten	Jahr	Anzahl der Verträge	Versicherungssumme / €	Gebuchte Bruttobeiträge / €
Hagel	2003	30 454	2 765 561 720	12 165 727,27
	2004	30 103	2 832 687 935	13 680 399,39
	2005	29 572	2 869 004 421	12 952 572,76
Sturm	2003	36 340	3 691 626 536	8 393 723,32
	2004	36 031	3 801 511 618	8 591 858,15
	2005	35 783	3 922 103 280	8 730 693,43
Feuer Sonstige	2003	31 701	3 852 249 751	3 269 026,92
	2004	32 208	4 124 837 247	3 472 684,27
	2005	32 570	4 401 128 220	3 730 788,29
Technische Versicherungen	2003	10 083	1 608 112 238	4 741 078,65
	2004	10 172	1 676 202 168	4 886 456,60
	2005	10 268	1 752 709 219	5 064 828,83
Glas	2003	3 252	—	655 455,36
	2004	3 210	—	634 307,68
	2005	3 161	—	628 320,71
Sonstige	2003	4 261	461 191 237	487 916,96
	2004	4 402	499 148 647	518 562,42
	2005	4 517	554 402 219	566 589,54
Insgesamt	2003	116 091	12 378 741 482	29 712 928,48
	2004	116 126	12 934 387 615	31 784 268,51
	2005	115 871	13 499 347 359	31 673 793,56

Geschäftsverlauf Gesamt

Bestandsentwicklung

Die Gesamt-Beitragseinnahmen stiegen im Berichtsjahr um rund 2,6 % auf 41,7 Millionen €, davon entfielen 31,7 Millionen € auf das Direktgeschäft.

Dieses Wachstum ist von folgenden Faktoren geprägt:

- anhaltendes Wachstum im Europageschäft
- positive Effekte in der Umsetzung der Mehrgefahrenversicherung von Freilandkulturen
- Zuwachs im übernommenen Geschäft (AGRORisk-Kooperation)

Auf die Erhebung eines Nachschusses konnte verzichtet werden. Das Kerngeschäft des Unterglasgartenbaus in Deutschland verhält sich stagnierend bis rückläufig. Hier findet der langjährige strukturelle Wandel im Gartenbau seinen Niederschlag. Die Versicherungssummen im Direktgeschäft betragen 13,5 Milliarden € im Geschäftsjahr gegenüber 12,9 Milliarden € im Vorjahr.

Schadenverlauf

2005 war mit einer Brutto-Schadenquote von 55,4 % ein mittleres bis gutes Schadenjahr. Bemerkenswert war allerdings die Vielfalt von Schadenursachen, die im Geschäftsjahr zusammenwirkten. Der Schadenverlauf war gekennzeichnet durch einen frühen Hagelbeginn und intensive Hagelunwetter im Sommer, Überschwemmung und Starkregen insbesondere im Alpenraum, sowie Sturm- und Schneedruckschäden im Spätjahr. Deutlich erkennbar setzte sich die Tendenz zu extremen Wettersituationen fort. Der Schadenaufwand im Direktgeschäft betrug insgesamt brutto 17,5 Mio. € (Vorjahr 22,6 Mio. €). Die Netto-Schadenquote lag bei 58,9 %.

Schwankungsrückstellung

Im Geschäftsjahr wurden der Schwankungsrückstellung 3,9 Mio. € zugeführt. Aus Grund des guten Geschäftsverlaufs in dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft stammten davon 3,2 Mio. € aus diesem Geschäftsbereich. Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich insgesamt auf 14,8 Mio. € gegenüber 10,9 Mio. € im Vorjahr.

Beitragsrückerstattung

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Berichtsjahr 3,6 Mio. € zugeführt. Demgegenüber konnten 5,2 Mio. € Beitragsrückerstattungen für das Jahr 2004 an die Mitglieder ausgeschüttet und mit der Beitragsrechnung 2005 verrechnet werden. Der Stand der Rückstellung per 31.12.2005 betrug somit 12,9 Mio. €. Davon hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft bereits 5 Mio. € zur Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2005 beschlossen, und zwar in den Zweigen Sturm 35 %, Feuer 15 %, Technische Versicherungen 20 %, Glasbruch 60 %, Einbruchdiebstahl 20 %, Leitungswasser 20 % und Verbundene Gebäudeversicherung 25 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Nach Netto-Schadenbelastung, Aufwand für den Versicherungsbetrieb, Veränderung der Schwankungsrückstellung, Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Deckung von Sonstigen Aufwendungen entsteht insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. von rd. 1.111 T€.

Finanzen und Jahresergebnis

Die Erträge aus Kapitalanlagen sind mit fast 2 Mio. € stabil geblieben. Der ausgewiesene Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 347 T€ resultiert aus dem Verkauf von Aktien, Investmentfonds und endfälligen Wertpapieren. Weiterhin ergibt sich aus der teilweisen Auflösung des nach einem Grundstücksverkauf in 2004 gebildeten Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 1,2 Mio. € ein Ertrag von 346 T€. Diesem gegenüber steht eine außerplanmäßige Abschreibung in gleicher Höhe im Zusammenhang mit einem Erweiterungsbau („Anbau Nord“) zur Schaffung neuer Büroräume.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von rd. 1.248 T€ vor Steuern und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.085 T€ nach Steuern ab. Nach vollständigem Ausgleich des Verlustvortrags aus 2004 in Höhe von 924 T€ verbleiben 161 T€ zur Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 Versicherungsaufsichtsgesetz. Das Jahresergebnis ist danach ausgeglichen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich auf 16,8 Mio. € gegenüber 15,7 Mio. € im Vorjahr. Es ist Bestandteil der Sicherheitsmittel in Höhe von insgesamt 49,1 Mio. € (Vorjahr 43,6 Mio. €). Die Bilanzsumme stieg von 51,7 Mio. € auf 57,4 Mio. €.

Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen

Die Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern spezialisierten Versicherungsschutz in folgenden Versicherungszweigen:

- Hagel
- Sturm
- Feuer
- Technische Versicherungen
- Glasbruch
- Einbruchdiebstahl
- Leitungswasser
- Verbundene Gebäude

Der Versicherungsschutz ist im Baukastensystem je nach versicherten Gegenständen als Module kombinierbar und bietet so für jeden Betrieb eine risiko- und bedarfsgerechte Lösung. Die Gartenbau-Versicherung VVaG bietet zwei Policentypen an: Die Gartenbau-Betriebsversicherung für die Gartenbauproduktion in Gewächshäusern und für Verkaufseinrichtungen und die Mehrgefahrenversicherung für Freilandkulturen im Gartenbau.

Im Berichtsjahr wurden Versicherungen in Deutschland, in der Schweiz, in Italien sowie in Frankreich und Luxemburg abgeschlossen. In Frankreich besitzt die Gesellschaft seit 2004 eine unselbständige Zweigniederlassung mit Sitz in Straßburg. Von der satzungsgemäßen Möglichkeit der Versicherung von Nichtmitgliedern gegen feste Prämien wird in Italien überwiegend, ansonsten nur in Einzelfällen Gebrauch gemacht.

Hagelversicherung

Der Schadenverlauf der Hagelversicherung war gekennzeichnet durch einen frühen Beginn der Hagelsaison im Mai und intensive Hagelschäden im Hochsommer sowohl an Betrieben mit Gewächshäusern als auch an Freilandkulturen. Schwere Schäden brachten insbesondere die Hauptschadentage 28./29.06. (Raum Ried-

lingen, südliche schwäbische Alb und östliches Niederbayern), 18.07. (Hagel Genfer See) und 29./30.07. (südlicher Schwarzwald, Stuttgart, Thüringen, Westsachsen). Die Brutto-Schadenleistungen betragen insgesamt 7,7 Mio. €. Davon entfielen allein 1,3 Mio. € auf zwei große Einzelschäden. Die Brutto-Schadenquote betrug 59,8 %, und die Nettoschadenquote 65,0 %. Die Rückversicherung brachte dabei Entlastung im Einzelschadenbereich. Der Versicherungszweig Hagel beinhaltet seit 2003 die Mehrgefahrenversicherung für Freilandkulturen, welche annähernd vollständig im Bestand umgesetzt werden konnte und im Bereich Freiland die reine Hagelversicherung abgelöst hat.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft des Zweigs Hagel stiegen die um den Nachschuss bereinigten Bruttobeiträge um 0,9 % auf 13 Mio. € im Geschäftsjahr. Der Schwankungsrückstellung wurden 1,4 Mio. € zugeführt.

Sturmversicherung

In der Sturmversicherung stiegen die Beiträge um 1,6 % auf 8,7 Mio. € im Geschäftsjahr. Der Schadenverlauf war bis Oktober mit 25 % noch sehr günstig. Nach einem plötzlichen und heftigen Wintereinbruch im November summierten sich jedoch die Schäden durch Schneedruck. Betroffen waren insbesondere das Emstal, das Münsterland und Ostbayern. Zusätzlich kam es außerhalb Deutschlands zu lokal begrenzten Windhosen, die im Einzelfall zu intensiven Schäden führten. Im Verlauf dieser Ereignisse erhöhte sich die Brutto-Schadenquote sukzessive, wodurch das Geschäftsjahr schließlich mit einer Bruttoschadenquote von 67,4 % endete. Die absoluten Schadenleistungen betragen 5,9 Mio. € brutto.

Der Schwankungsrückstellung wurden verordnungsgemäß 546 T€ entnommen und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 489 T€ zugeführt. Für 2005 werden 35 % an die Mitglieder ausgeschüttet.

Feuerversicherung

Neben den Hauptversicherungszweigen Hagel und Sturm ist die Feuerversicherung ein wichtiger Versicherungszweig für die Gesellschaft. Die Aufnahme der Feuerversicherung spielte im Rahmen der Diversifikation der Gesellschaft eine große Rolle und gehört seither zu ihren Wachstumsbereichen. Seit 2002 beinhaltet der Versiche-

rungsschutz der Feuerversicherung generell auch die zusätzlichen Elementargefahren. Mit einer Bruttobeitragseinnahme von 3,7 Mio. € im Geschäftsjahr konnte wieder ein erfreulicher Zuwachs von 7,4 % erzielt werden. Mit Schadenleistungen in Höhe von 1,7 Mio. € und einer Brutto-Schadenquote von 45,6 % verlief dieser Versicherungszweig insgesamt günstig. Aus 2005 können Beitragsrückerstattungen in Höhe von 15 % an die Mitglieder geleistet werden.

Nach vermehrten Großschäden in den vergangenen Jahren konnte mit der Einführung geänderter Annahmerichtlinien für die Feuerversicherung eine wesentliche Maßnahme in Bezug auf das Risikomanagement entwickelt und umgesetzt werden. Diese schreibt schwer entflammbare Materialien bei der Verwendung von Schirmtüchern in Gewächshäusern vor. In 2005 wurden die Mitglieder hierüber ausführlich informiert, ab dem 01.01.2006 gilt die Richtlinie als verbindlich.

Technische Versicherungen

Die „Technischen Versicherungen“ bestehen im Wesentlichen aus der Maschinen- und Elektronikversicherung sowie der technischen Verderbschadenversicherung der Kulturen. Im Zuge der Rationalisierung und Optimierung von Anbauverfahren, aber auch im Zusammenhang mit der weltweiten Vernetzung des Anbaus findet in diesem Versicherungszweig eine besonders intensive Produktentwicklung statt. Mit einem Zuwachs von 3,7 % stiegen die Brutto-Beiträge von 4,9 Mio. € im Vorjahr auf 5,1 Mio. € im Geschäftsjahr. Mit einer Brutto-Schadenquote von 34,1 % zeigte das Geschäftsjahr einen günstigen Schadenverlauf. Der Schwankungsrückstellung wurden 162 T€ entnommen. In den „Technischen Versicherungen“ werden aus dem Geschäftsjahr Beitragsrückerstattungen in Höhe von 20 % an die Mitglieder ausgeschüttet.

Glasversicherung

In der Schaufenster-Glasbruchversicherung, die speziell für Blumengeschäfte und Endverkaufseinrichtungen angeboten wird, betragen die Beitragseinnahmen 628 T€ gegenüber 634 T€ im Vorjahr. Aufgrund des langjährig günstigen Schadenverlaufs mit einer Schadenquote von 21,9 % im Geschäftsjahr kann wieder eine Beitragsrückerstattung von 60 % an die Mitglieder gewährt werden.

Sonstige Direktversicherungen

Hierunter werden die Versicherungszweige Einbruchdiebstahlversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung und Leitungswasserversicherung zusammengefasst. Sie dienen der Abrundung des zielgruppenspezifischen Versicherungsangebots der Gartenbau-Versicherung WVaG. In der Einbruchdiebstahlversicherung betragen die Brutto-Beiträge 314 T€. Die Schadenquote des Geschäftsjahrs liegt bei 78,4 %.

Die ausschließlich im Bereich des Gartenbaus von der Gesellschaft angebotene Verbundene Gebäudeversicherung erreichte im Geschäftsjahr ein Brutto-Beitragsvolumen von 82 T€. Die Beitragseinnahmen der Leitungswasserversicherung betragen 171 T€ brutto.

Übernommenes Versicherungsgeschäft

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit in der AGRORisk-Gruppe betreiben die Gartenbau-Versicherung WVaG und die Vereinigte Hagelversicherung WVaG, Gießen, seit 1995 eine Risikoteilung in Form von gegenseitiger Quotenrückversicherung. In diesem Zuge ist die Gartenbau-Versicherung WVaG mit 40 % an der Hagelversicherung Obstbau, mit 20 % an der Hagelversicherung Weinbau und mit 20 % an der Hagelversicherung Freiland-Gemüsebau der Vereinigten Hagel beteiligt. Darüber hinaus besteht eine 50 %ige Beteiligung an der Verderbschadenversicherung der Österreichischen Hagelversicherung a.G., Wien.

Im übernommenen Versicherungsgeschäft stiegen die Bruttobeiträge von 8,8 Mio. € im Vorjahr auf 10 Mio. €. Dieses bemerkenswerte Wachstum in Höhe von 13,3 % resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Italiengeschäfts der Vereinigten Hagelversicherung Gießen.

Bei einer Brutto-Schadenquote von 39,3 % kann für ein Portefeuille, welches überwiegend von der Hagelversicherung von Sonderkulturen im Freiland bestimmt wird, von einem sehr günstigen Schadenverlauf gesprochen werden. Der Schwankungsrückstellung wurden vorschriftsmäßig 3.247 T€ zugeführt und die Sicherheitsmittel insgesamt erheblich gestärkt. Nach dieser Zuführung entstand ein positives Ergebnis von 71 T€.

Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften

Neben der erwähnten Kooperation mit der Vereinigten Hagelversicherung VVaG, Gießen, besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich. Als Generalagentur betreibt diese das Gärtnereigeschäft der Gartenbau-Versicherung VVaG in der Schweiz. Darüber hinaus besteht im Gebiet der Hansestadt Hamburg eine Zusammenarbeit mit der Hamburger Feuerkasse AG, Hamburg.

Europageschäft

Als Spezialversicherer ist die Gesellschaft auch in europäischen Ländern außerhalb ihres Kerngeschäftsgebiets Deutschland tätig. Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit ist für die Gesellschaft von strategischer Bedeutung und trägt zur weiteren Diversifizierung des Gesamtportefeuilles, zum Beitragswachstum und zum Risikoausgleich bei. Mit einem Beitragsvolumen von insgesamt 3,4 Mio. € entfällt auf das Europageschäft ein Anteil von 10,7 % der Bruttobeitragseinnahmen im Direktgeschäft der Gesellschaft. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttobeiträge um 9,8 % in diesem Segment. Die Schadenquote über das gesamte Europageschäft außerhalb Deutschlands betrug 58,8 %.

Rating

Unsere Unternehmenssituation und Geschäftspolitik wurde auch in 2005 durch ein freiwilliges, unabhängiges ASSEKURATA-Rating mit der Bestnote „A⁺⁺ exzellent“ bewertet.

Chancen und Risiken

In ihrem Kerngeschäft konzentriert sich die Gesellschaft vor allem auf den Erhalt ihrer Marktposition in Deutschland. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung dazu bei, die Nachfrage im Segment Gartenbau vollständig zu decken und zeitgemäße Versicherungslösungen zu bieten. Hinzu kommt die Qua-

lität des Mitgliederservice, bei dem eine kompetente Schadenregulierung und eine sorgfältige Risikoberatung im Vordergrund stehen.

Die Zunahme von größeren Risiken im Gartenbau erfordert von der Gesellschaft ein spezielles Risikomanagement. Die Gartenbau-Versicherung trägt dem beim Underwriting, Risikobewertung und insbesondere in der Gestaltung und Weiterentwicklung ihrer passiven Rückversicherung Rechnung.

Darüber hinaus setzt die Gesellschaft ihre Wettbewerbsvorteile als Spezialversicherer für den Gartenbau auch außerhalb ihres Kerngebiets ein. Der kontrollierte Ausbau des Europageschäfts trägt dazu bei, hier zusätzliche Entwicklungspotentiale zu nutzen.

In Bezug auf ihren Tätigkeitsschwerpunkt spielt die Entwicklung und Ausprägung von Naturgefahren eine wichtige Rolle für die Gartenbau-Versicherung. Dem daraus entstehenden Gefährdungspotential begegnet die Gesellschaft durch eine angemessene und stets weiterentwickelte passive Rückversicherung.

Im Rahmen der AGRO-RISK-Kooperation ist die Gartenbau-Versicherung über Quotenrückversicherung nennenswerter Risikoträger an dem durch die Vereinigte Hagelversicherung betriebenen Hagelversicherungsgeschäft im Bereich der Sonderkulturen. Durch den Ausbau der Geschäftsaktivitäten der Vereinigten Hagel insbesondere in Italien ergeben sich für die Gesellschaft Entwicklungschancen, denen wirkungsvolle Maßnahmen der Risikokontrolle und -begrenzung gegenüber stehen müssen. Die Gartenbau-Versicherung VVaG ist über die Entwicklung, Risikosteuerung und Führung des Originalgeschäfts fortlaufend informiert. Sie begrenzt ihrerseits das übernommene Risiko durch eine angemessene Retrozession.

Aus der Zusammenschau der zuvor genannten Aspekte erwartet die Gesellschaft eine Kompensation der Stagnation im Kerngeschäft und insgesamt auch weiterhin ein moderates Beitragswachstum. Die vorhandenen Risiken werden permanent überwacht und kontrolliert. Die Gesellschaft verfügt über ein ihrer Größe und ihrem Geschäftsumfang angemessenes Risikomanagementsystem. Abschließend trifft der Vorstand folgende Aussage: Außergewöhnliche Risiken, welche die Existenz des Unternehmens in den nächsten Jahren gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahrs 2005 nicht eingetreten.

Dank

Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere den Schätzern und Vertrauensleuten, für ihren engagierten Einsatz.

Jahresabschluss ▶

Passivseite	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	7 270 416			7 109 790
2. satzungsmäßige Rücklagen	<u>9 529 256</u>			9 529 256
		16 799 672		16 639 046
II. Verlustvortrag		—		—
III. Jahresfehlbetrag		<u>—</u>		- 924 445
			16 799 672	15 714 601
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			824 501	1 170 895
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	—			8 328
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>			484
				7 844
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	4 751 198			3 376 223
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>153 213</u>			865 768
		4 597 985		2 510 455
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	12 911 821			14 488 513
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>			—
		12 911 821		14 488 513
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>14 830 299</u>		10 920 527
			32 340 105	27 927 339
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6 093 791		5 831 443
II. Steuerrückstellungen		—		—
III. Sonstige Rückstellungen		<u>460 570</u>		555 958
			6 554 361	6 387 401
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	7 900			91 600
2. Versicherungsvermittlern	<u>965</u>			—
		8 865		91 600
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		484 463		47 959
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>359 497</u>		350 108
davon:			852 825	489 667
aus Steuern: 185 340 € (i.Vj. 182 311 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: - € (i.Vj. 86 751 €)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
			<u>—</u>	<u>—</u>
	Summe der Passiva		<u>57 371 464</u>	<u>51 689 903</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 der Gartenbau-Versicherung VVaG, Wiesbaden

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	41 660 304,94			40 597 934
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>4 102 145,04</u>			4 102 216
		37 558 159,90		36 495 718
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 8 328,00			- 8 969
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>- 484,00</u>			- 1 443
		<u>- 7 844,00</u>		- 7 526
			37 566 003,90	36 503 244
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			6 965,53	4 831
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	19 947 378,46			30 164 001
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1 700 423,00</u>			3 266 192
		18 246 955,46		26 897 809
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1 374 975,00			868 506
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 712 555,00</u>			653 396
		<u>2 087 530,00</u>		215 110
			20 334 485,46	27 112 919
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			3 614 722,00	5 614 320
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8 653 669,87		8 523 201
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>261 523,00</u>		301 528
			8 392 146,87	8 221 673
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>211 326,14</u>	<u>224 133</u>
7. Zwischensumme			5 020 288,96	- 4 664 970
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>- 3 909 772,00</u>	<u>3 959 174</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1 110 516,96	- 705 796

	€	€	€	Vorjahr €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	498 288,82			465 250
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>1 417 482,49</u>			1 508 693
		1 915 771,31		1 973 943
b) Erträge aus Zuschreibungen		116 953,65		24 985
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		346 701,21		1 713 472
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		<u>346 394,00</u>		—
			2 725 820,17	3 712 400
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		730 506,44		682 565
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		734 418,25		853 266
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		573,69		—
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>—</u>		1 170 895
			1 465 498,38	2 706 726
3. Sonstige Erträge			29 095,23	38 072
4. Sonstige Aufwendungen			<u>1 151 777,92</u>	<u>1 327 297</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1 248 156,06	- 989 347
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			140 377,36	- 87 401
7. Sonstige Steuern			<u>22 707,70</u>	<u>22 499</u>
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			1 085 071,00	- 924 445
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			924 445,00	—
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	160 626,00			—
b) in satzungsmäßige Rücklagen	<u>—</u>			—
			<u>160 626,00</u>	<u>—</u>
11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			<u>—</u>	<u>- 924 445</u>

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Unter den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind erworbene Teilversicherungsbestände (€ 563.101,-) sowie EDV-Software (€ 177.813,-) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die Grundstücke wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den steuerlich zulässigen Sätzen bilanziert. Eine darüber hinaus vorgenommene Sonderabschreibung in Höhe von T€ 346, die aus der Übertragung eines Veräußerungsgewinnes gem. § 6b EStG resultiert, ist in das Jahresergebnis eingeflossen. Die Auswirkungen auf künftige Jahresabschlüsse sind unbedeutend.

Bei den sonstigen Kapitalanlagen wurden die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Zuschreibungen erfolgten nach § 280 Abs. 1 HGB in Höhe von € 116.953,65.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen haben wir mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Einlagen bei Kreditinstituten sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Bei den sonstigen Forderungen ist der Anspruch aus einer Gruppenversicherung für unsere Mitarbeiter mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die übrigen Aktiva sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde 2004 entsprechend § 52 Abs. 18a i. V. mit § 6b EStG gebildet und im Berichtsjahr gemäß den steuerlichen Regelungen teilweise aufgelöst.

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind für jeden Vertrag aus den gebuchten Beiträgen nach dem 360stel-System berechnet worden. Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft individuell ermittelt. Die hierin enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 2.2.1973 berechnet.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde die Rückstellung aufgrund der Aufgabe der Vorversicherer gebildet.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt worden.

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung erfolgte gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. den satzungsmäßigen Bestimmungen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir entsprechend der Anlage zu § 29 Rech-VersV.

Die Pensionsrückstellung wurde entsprechend § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 % berechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte auf Basis der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 18.11.1998 und umfasst das rückständige Arbeitsentgelt sowie die noch zu zahlenden Aufstockungsbeträge zum Gehalt und Sozialversicherungsbeiträge. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G

von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 5,5 % verwendet.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die sonstigen Passiva wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Bilanzposten sowie Aufwendungen und Erträge in fremder Währung wurden mit den Devisenkursen zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Schweiz sind als Kautions Wertschriften in Höhe von nominell sfr 700.000,- hinterlegt, die mit € 452.559,82 bilanziert wurden.

Auf Aktien besteht eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von € 7.669,38.

Zeitwert der Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen wurden bei dem Grundvermögen nach dem Ertragswertverfahren und bei den übrigen Kapitalanlagen anhand der Börsenkurse ermittelt. Sie belaufen sich für das Grundvermögen auf 11,6 Mio. € und für die festverzinslichen Wertpapiere und Dividendenwerte auf 20,1 Mio. €. Die Buchwerte hierzu betragen 24,6 Mio. €.

Sonstige Angaben

Die im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten sind mit € 3.719.683,- bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis II. im Geschäftsjahr 2005

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Um- buchungen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr T€
A Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 073	42	—	—	—	374	741
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 843	609	—	—	—	665	7 787
B II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2 390	7	—	500	117	5	2 009
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13 725	3 105	—	1 998	—	49	14 783
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	925	—	—	48	—	—	877
4. Sonstige Ausleihungen	11 523	2 000	—	4 523	—	—	9 000
a) Namensschuldverschreibungen	2 000	3 000	—	—	—	—	5 000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6 546	7 154	—	—	—	—	13 700
5. Einlagen bei Kreditinstituten	—	14	—	—	—	14	—
6. Andere Kapitalanlagen	—	—	—	—	—	—	—
7. Summe B II.	37 109	15 280	—	7 069	117	68	45 369
Insgesamt	46 025	15 931	—	7 069	117	1 107	53 897

Passiva

	Anfangsbestand 1.1.2005 €	Einstellung aus dem Jahresüberschuss €	Endbestand 31.12.2005 €
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	7 109 790,00	160 626,00	7 270 416,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	9 529 256,00	—	9 529 256,00
	<u>16 639 046,00</u>	<u>160 626,00</u>	<u>16 799 672,00</u>

	2005 €	2004 €
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt davon:	<u>32 493 318,00</u>	<u>28 793 591,00</u>

II. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	691 084,00	525 758,00
Verbundene Gebäudeversicherung	16 940,00	12 432,00
sonstige Sachversicherung	4 005 567,00	2 732 346,00
Feuer- und Sachversicherung	<u>4 713 591,00</u>	<u>3 270 536,00</u>
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	37 607,00	105 687,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	<u>4 751 198,00</u>	<u>3 376 223,00</u>

IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	—	—
Verbundene Gebäudeversicherung	—	—
sonstige Sachversicherung	11 583 129,00	10 920 527,00
Feuer- und Sachversicherung	<u>11 583 129,00</u>	<u>10 920 527,00</u>
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	3 247 170,00	—
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	<u>14 830 299,00</u>	<u>10 920 527,00</u>

	2005 €	2004 €
Sonstige Rückstellungen		
Urlaubsverpflichtungen	78 196,00	75 828,00
Jahresabschluss	130 000,00	112 000,00
Altersteilzeit	250 874,00	368 130,00
Sonstiges	1 500,00	—
	<u>460 570,00</u>	<u>555 958,00</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beitragseinnahmen

	gebuchte Brutto-Beiträge	
	2005 €	2004 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	3 730 788,29	3 472 684,27
Verbundene Gebäudeversicherung	81 947,60	68 546,50
sonstige Sachversicherung	27 861 057,67	28 243 037,74
Feuer- und Sachversicherung	31 673 793,56	31 784 268,51
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	9 986 511,38	8 813 665,22
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	41 660 304,94	40 597 933,73

	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	
	2005 €	2004 €	2005 €	2004 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft				
Feuerversicherung	3 731 621,29	3 473 580,27	3 429 715,25	3 116 785,27
Verbundene Gebäudeversicherung	81 947,60	68 546,50	79 252,60	66 537,50
sonstige Sachversicherung	27 868 552,67	28 251 110,74	24 809 549,67	25 190 457,74
Feuer- und Sachversicherung	31 682 121,56	31 793 237,51	28 318 517,52	28 373 780,51
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	9 986 511,38	8 813 665,22	9 247 486,38	8 129 463,22
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	41 668 632,94	40 606 902,73	37 566 003,90	36 503 243,73

Beitragseinnahmen nach Herkunftsgebiet

	gebuchte Brutto-Beiträge	
	2005 €	2004 €
für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
a) Inland	28 276 726,48	28 689 506,26
b) EWR	2 306 975,70	2 038 546,76
c) Drittland	1 090 091,38	1 056 215,49
	31 673 793,56	31 784 268,51

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2005 Stück	2004 Stück
Feuerversicherung	32 570	32 208
Verbundene Gebäudeversicherung	295	266
sonstige Sachversicherung	83 006	83 652
Feuer- und Sachversicherung	115 871	116 126

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2005 €	2004 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	1 662 591,79	3 574 114,33
Verbundene Gebäudeversicherung	54 440,89	7 820,98
sonstige Sachversicherung	15 721 239,78	18 747 625,08
Feuer- und Sachversicherung	17 438 272,46	22 329 560,39
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	3 884 081,00	8 702 947,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	21 322 353,46	31 032 507,39

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	€	€
Abschluss von Versicherungsverträgen		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	128 924,22	142 555,60
Verbundene Gebäudeversicherung	3 306,50	4 252,40
sonstige Sachversicherung	357 018,96	408 831,61
Feuer- und Sachversicherung	489 249,68	555 639,61
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	—	—
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	489 249,68	555 639,61

Verwaltung von Versicherungsverträgen		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	615 693,60	577 626,12
Verbundene Gebäudeversicherung	10 438,64	9 991,19
sonstige Sachversicherung	5 493 029,31	5 571 952,21
Feuer- und Sachversicherung	6 119 161,55	6 159 569,52
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	2 045 258,64	1 807 991,39
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	8 164 420,19	7 967 560,91

Rückversicherungssaldo	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuer- und Sachversicherung	- 2 114 213,04	801 659,00
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	- 739 025,00	- 684 202,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	- 2 853 238,04	117 457,00

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	113 484,74	124 656,41
Verbundene Gebäudeversicherung	3 085,62	2 644,99
sonstige Sachversicherung	922 969,86	1 058 446,32
Feuer- und Sachversicherung	1 039 540,22	1 185 747,72
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	70 976,74	- 1 891 544,17
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	1 110 516,96	- 705 796,45

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

(Teilzeitkräfte sind entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig erfasst)

	2005	2004
1. Innendienst	38	36
2. Außendienst	24	24
3. Insgesamt	62	60

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2005 T€	2004 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1 190	1 189
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	—	—
3. Löhne und Gehälter	3 270	3 181
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	581	589
5. Aufwendungen für Altersversorgung	330	409
6. Aufwendungen insgesamt	5 371	5 368

Aus der teilweisen Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil resultiert ein Ertrag von € 346.394,-. Diesem steht eine außerplanmäßige Abschreibung bei einem Grundstück in gleicher Höhe gegenüber.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen € 414.756,68. An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden € 130.888,80 gezahlt. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von € 947.563,-. Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung von € 40.920,- sowie Tagegelder und Ersatz von Reisekosten.

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 3 dieses Berichts angegeben.

Wiesbaden, den 28. April 2006

Gartenbau-Versicherung VVaG

Der Vorstand

Baumeister

Bruns

Rose

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Gartenbau-Versicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über

die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiesbaden, den 5. Mai 2006

Neisemeier
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2005 bei vier Sitzungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands laufend über die Geschäftslage unterrichtet worden und hat die Geschäftsführung im Jahr 2005 regelmäßig überwacht.

Der vorliegende Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 wurden von dem Aufsichtsrat geprüft. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und über die Prüfung berichtet sowie die Fragen der Mitglieder des Auf-

sichtsrats beantwortet. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben.

Dem Prüfungsergebnis des bestellten Abschlussprüfers, Dipl.-Kfm. Beate Neisemeier, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Dieser ist damit festgestellt.

Wiesbaden, den 30. Mai 2006

Der Aufsichtsrat

Joachim Jeß
Vorsitzender

